



# Oxidation

$NL_{30} + NK_{120} =$

TANZ + MUSIK

## Programmheft

Berlin, September 2014

## Unsere Künstler

### Schüler der Neuköllner Heinrich-Mann-Schule (HMS)

Deniz Acikalin, Gülben Agtürk, Sehriban Akdere, Mert Akgün, Mustafa Al-Daoud, Ilayda Apaydin, Deniz Tufan Arslan, Melisa Arslan, Jacqueline Atie, Lara Ayad, Imad Balhas, Fatma Balhas, Tarik Begic, Niki Juri Bekier, Ediz Beyaztas, Serhan Bingöl, Cerem Bingöl, Antonia Birnbaum, Lorenz Bolitschew, Kai Steven Borsdorf, Cheyenne Borsdorff, Esra Bozoglan, Jannik Harry Bradke, Tanja Buchholz, Evren Cakmak, Mustafa Ceylan, Ayse Ceylan, Abdullah Cihangir, Kevin Czuprynski, Tahir Mert Dalka, Pascal Denkmann, Mario Djordjevic, Cüneyd Dogangüzel, Khalil El-Khalil, Fatima El-Khatib, Selin Ercelik, Zeynep Eren, Ilias Ertürk, Demircan Evrenüz, Steven Faberski, Nader Farrag, Abdul Kadir Gezelge, Jasmina Gollnow, Natalie Gürtler, Alexandra Hecht, Roger Hübner, Arif Emre İlhan, Valon Jahaj, Juliet Jenke, Giacomo Jovanovic, Marianna Jovanovic, Daniela Jovanovic, Michelle Kaminski, Sarah Kamradt, Nina Karanusic, Ricky Kari, Robin Kawinski, Dogukaan Kesici, Sebastian Kleinert, Ilayda Kosif, Niklas Kronfoth, Bejna Küçük, Niklas Kuss, Oliver Lipinski, Eduard Lucan, Dustin Lukassek, Alexander Malitz, Dusan Markovic, Kevin Menzel, Maximilian Mizinski, Sheima Mustapha, Kerim Namdar, Seren Naskova, Mico Özalp, Berker Özkanli, Esra Özsoy, Cedric Pazdyka, Emanuel Pflüger, Suzana Pirlich, Zorana Pirlich, Can Radke, Dragen Radosavlevic, Admir Rahimic, Eelaram Ravikumar, Mariam Regragui, Florian Georg Rüniger, Zahra Saadi, Melike Sabanuc, Chantal Sarah Schielinski, Justine Schultze, Alexander Schulz, Martin Schweda, Razvan Scripcariu, Ashkan Shafaat, Arber Shala, Daniel Sretenovic, Sasa Stankovic, Roman Stipak, Anil Akin Sürücü, Can-Hasan Tekin, Leon Jared Timm, Zika Todorovic, Gülizar Yasemir Turan, Armin Ujkanovic, Nico Wagner, Melody Werner, Fabian Winkler, Marc-Philip Winter, Jennifer Witte, Dalina Witte, Eyup Yakut, Maruf Yehya, Amir Jan Zamma

### Schüler HMD Tanz Rotterdam

Mara Arts, Gina Aussen, Claudia van der Borg, Julia Brouwer, Sanne Gronsveld, Dennis van Herpen, Rozemarijn Louwerse, Leanne Maas, Noa Muller, Lisa Neef, Isabella Offerman, Omani Ormskirk, Priscilla Rahmat, Bente van Steijn, Iris Telting, Samuel van der Veer, Suzanne Vis, Naama Kievits, Dylan Badal

### Orchester

Voline	Luna Hallenga
Voline	Francesca Bratta
Voline	Philina Schürmann
Violine	Robin Veldman
Viola	Anne-Bluette Wollmann
Violoncello	Rachel Daniëls
Trompete	Nick Boutkan
Querflöte	Kees van der Heijdt
Alt-Saxophon	Gijs van Oosterhout
Tenor-Saxophon	Tom Leeuwenburg
Posaune	Marlene Alber
Gitarre / E-Gitarre	Lazlo Rogier
Bassgitarre	Donny ter Horst
Klavier	Anton de Bruin
Schlagzeug	Oropo de Nadal Uceda
Schlagwerk / Tasten	Florian van der Reijden
Schlagwerk	Martijn Boom

### Initiator und künstlerischer Leiter

René M. Broeders

### Choreograf und tänzerischer Leiter

Adriaan Luteijn

### Musikalischer Leiter

Roberto Bautista Rangel

### Komposition

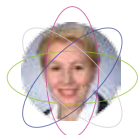
René M. Broeders, Kees van der Heijdt, Martijn Boom, Florian van der Reijden

### Texte

René M. Broeders, Felix Siefert, Christoper Siefert und Schüler der HMS

### Schirmherrin

Dr. Franziska Giffey

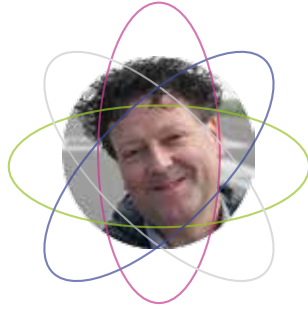


Bezirksstadträtin für Bildung, Schule, Kultur und Sport in Neukölln



2





## René M. Broeders

Initiator und künstlerischer Leiter

**B**este allemaal,

es ist schon ziemlich lange her, dass ich in einer Abendausbildung alles über chemische Reaktionen und Experimente im Labor lernte. Meine Begeisterung für diesen Bereich hatte ich vollständig meinem Chemielehrer zu verdanken, den ich damals für den klügsten Menschen der Welt hielt und der mit seinen interessanten Unterrichtsstunden ein großes Interesse für spannende Stoffe und Flüssigkeiten in mir weckte.

Genauso möchten wir Sie heute für ein möglicherweise ungewohntes Thema begeistern: die Oxidation – ein Phänomen, das zunächst vielleicht kompliziert oder sogar störend wirkt. Wir sind davon überzeugt, dass Sie das nach der Aufführung anders sehen werden: Oxidation ist viel mehr als bloß Rost, jede Form von oxidiertem Stoff kann wunderschön sein. Ja, sogar Sie selbst oxidieren! Und wenn man in einem Tanz die Elektronen von einem zum anderen Atom springen sieht, dann ist es plötzlich gar nicht mehr so schwierig.

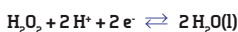
Die Schüler der Neuköllner Heinrich-Mann-Schule haben eine Woche lang mit den verschiedensten Menschen zusammengearbeitet: Mit inspirierenden Dozenten in Tanz- und Gesangsworkshops, mit gleichaltrigen Schülern aus den Niederlanden, deren Leben fast nur aus Tanz und Musik besteht, und mit Berliner Schülern, die in ihrem Chor eindrucksvoll zeigen, wie gerne sie singen. Ich hoffe, dass sich die BeVoice-Teilnehmer von dieser Begeisterung anstecken lassen und auf sie reagieren, genau wie Sauerstoff das mit vielen anderen chemischen Stoffen macht.

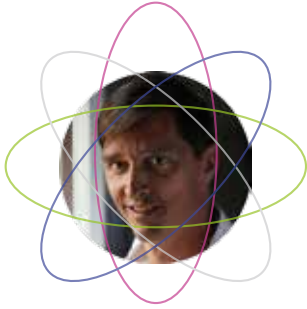
Ein Ehrengast zeigt in diesem Jahr, dass Oxidiertes nicht auch eingerostet sein muss: Die 92-jährige Ruth Bickelhaupt tanzt zwischen Jugendlichen, die ihr ganzes Leben voller Oxidation noch vor sich haben.

Ich hoffe sehr, dass diese jungen Leute aus der BeVoice-Woche etwas für ihr gesamtes restliches Leben mitnehmen, dass wir einen Funken zum Überspringen gebracht haben, genau wie mein damaliger Chemielehrer das bei mir geschafft hat. Den habe ich übrigens vor einiger Zeit besucht, um den Stoff etwas aufzufrischen. Da habe ich gesehen, dass auch er schon deutlich oxidiert ist – begeistern konnte er mich aber genau wie früher. Die Energie, die dabei frei wurde, werden auch Sie heute Abend spüren!

Künstlerischer Leiter der Improvisationsgruppe *Op Sterk Water* mit mehr als 1.500 Auftritten in Deutschland, Holland und Belgien, Mitglied des Springmaus-Ensembles in Bonn, Moderator und Produzent bei RTV Rijnmond und Gewinner des Preises für Radiodokumentation.

Co-Regisseur, Texter und Schauspieler in der Opernproduktion 'Dolhuys Kermis' in Den Haag. Konzeption und Moderation von Diskussionsveranstaltungen u.a. mit Jugendlichen über seinen Kurzfilm 'Dunkelblond' im Rahmen der Sozialen Stadt (Berlin Reinickendorf).





## Adriaan Luteijn

Choreograf und tänzerischer Leiter

Ich möchte Ihnen gerne von meiner eigenen Oxidation erzählen. Früher war ich Berufstänzer, aber Tänzer rosten noch schneller als – sagen wir mal – die „normalen“ Menschen. Als ich 35 Jahre alt war, tanzte ich noch im Ballettensemble von Introdans, aber mein Körper fing schon an, zu rosten, ich war technisch nicht mehr gut genug. Schließlich sagten meine Chefs, ich solle mir neue Arbeit suchen.

Jetzt denken Sie vielleicht: wie bemitleidenswert. Aber als Tänzer spürt man diesen Punkt schon kommen. Mit 35 hat ein Mensch den Höhepunkt seiner Kräfte überschritten, so ist das einfach. Und das weiß man schon, wenn man noch jung ist – nichts zu machen.

Als Choreograf finde ich den Prozess des Älterwerdens sehr interessant, zumindest solange er mich nicht selbst betrifft. Schauen Sie sich diese Jugendlichen an, die in nur einer Woche zu Tänzern geworden sind: alle noch am Anfang ihres Lebens, jung und glänzend, wie neu. Aber genauso schön ist es, den Kontrast zu dem zu sehen, was durch den Zahn der Zeit verändert wurde. Neu neben Erodirt, Jung neben Alt. Gerade dann erkennt man die Schönheit der Oxidation.

Für die Choreografien hat sich das Introdans-Team inspirieren lassen von der Musik des rostfreien René und seiner Musikkollegen. Wir versuchen wieder, das wissenschaftliche Thema durch den Tanz zu vermitteln. Sehen Sie uns dabei zu: Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei dieser wundervollen neuen Ausgabe von BeVoice Berlin!

## INTRODANS

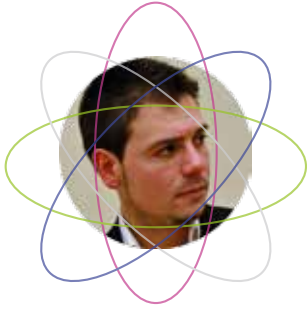
Adriaan Luteijn ist künstlerischer Leiter von INTRODANS interaktive und hat sehr viel Erfahrung mit der Ausbildung von Jugendlichen gemacht.

Sein Motto ist: Luctor et Emergo.

Seine Kraft ist: Menschen zu verbinden.

Träger des Nachwuchspreises Stichting Dansersfonds'79 (2003).

Gewinner des Kunstfactor Dans Oeuvreprijs 2008



## Roberto Bautista Rangel

Musikalischer Leiter

Musizieren ist Kommunikation mit Anderen und das macht den Beruf eines Musikers so interessant. Man sucht Kontakt mit seinen Orchestermitgliedern, mit den Sängern und Tänzern. Man bringt alle Energie zusammen, um eine gemeinsame Botschaft an das Publikum zu übermitteln. Meine Aufgabe als musikalischer Leiter ist es, die jungen Musiker, Sänger und Tänzer, die für BeVoice zusammentreffen, zu einem starken Team zu formen. Und das ist keine leichte Aufgabe.

Denn bei BeVoice haben wir sehr wenig Zeit und nur ein kleines Team. Obwohl ich im Orchester vor allem mit Musikstudierenden arbeite, müssen wir schnell und intensiv proben. Wenn dann die große Schülergruppe dazukommt, von denen die meisten gerade erst singen und tanzen gelernt haben, wird es noch schwieriger.

Mit dem Orchester versuchen wir, ein starkes Fundament zu errichten, auf das die anderen Teilnehmer aufbauen können. Wenn wir dann das Stück eröffnen, ist höchste Konzentration angesagt – und Oxidation, davor sind wir auch beim Musizieren nicht sicher.

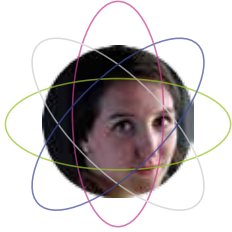
Ich selbst versuche, mich vor meiner eigenen Oxidation so gut wie möglich zu drücken. Ich mache viel Sport, versuche mich immer zu beschäftigen und keine Langeweile aufkommen zu lassen. Besonders gegen die Langeweile könnte es kaum etwas Besseres geben als BeVoice.

Roberto Bautista Rangel ist ein vielversprechender junger Dirigent. Eine Jury hat ihn als großes Naturtalent beschrieben und er ist der einzige Musiker aus ganz Holland, der für das Masterprogramm Orchesterdirigat zugelassen wurde, ohne Erfahrungen in diesem Bereich vorweisen zu können. Während seines Studiums wurde er unterstützt vom Nuffic HSP Fonds, einem exklusiven Stipendienprogramm, das nur sehr talentierten Studierenden bewilligt wird.

Im Oktober 2012 hat er am Rotterdamer Conservatorium Codarts cum laude seinen Mastertitel bekommen. Er nahm an den Meisterklassen von Frans van Bruggen, Jorma Panula, Martin Sieghard und Arie van Beek teil.



## Team Introdans Interactie Tanzinstruktion und Choreografie



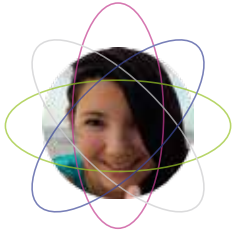
**Lobke van der Sanden**

Hallo, ich bin Lobke van der Sanden und dies ist meine vierte Saison als Tanzpädagogin bei Introdans. Außerdem ist es das vierte Mal, dass ich an BeVoice Berlin mitarbeite. Bei Introdans gebe ich oft einmalige Tanzworkshops für Kinder und Jugendliche, darum finde ich BeVoice eine tolle Abwechslung und eine große Herausforderung. Die intensive Zusammenarbeit mit den Jugendlichen aus Berlin, mit einer wundervollen Aufführung als Resultat, ist jedes Jahr wieder eine großartige Erfahrung!



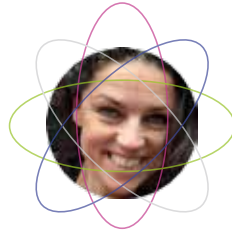
**Vincent Wolf**

Hallo, ich bin Vincent Wolf und arbeite seit über über 20 Jahren bei Introdans - erst als Tänzer, später als Tanzpädagoge. Dadurch, dass unsere Arbeit bei Introdans so vielseitig ist (wir geben Workshops für alle zwischen 4 und 104 Jahren!), langweilt es mich nie. Das gilt auch für die Woche in Berlin bei BeVoice; extrem vielseitig, sowohl die Teilnehmer als auch die Mitarbeiter mit stets einem großartigen kreativen Resultat am Ende der Woche!



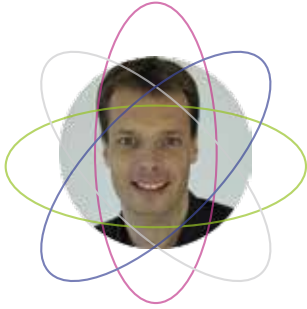
**Anna Schmidt**

Hallo, ich bin Anna Schmidt und lebe seit 6 Jahren in den Niederlanden. Bei Introdans arbeite ich seit 2 Jahren und habe das Glück, jetzt schon zum dritten Mal bei BeVoice in Berlin als Tanzpädagogin dabei zu sein. BeVoice ist eines meiner Lieblingsprojekte, weil ich mit Jugendlichen meiner Heimat und meiner Wahlheimat an einer einzigartigen Aufführung zusammenarbeiten darf. Ich hoffe, dass ihnen die Vorstellung genau so viel Vergnügen bereitet wie mir die gesamte BeVoice-Projektwoche.



**Chantal de Vries**

Mein Name ist Chantal de Vries und ich arbeite schon einige Zeit als Tanzpädagogin bei Introdans Interactie. Ich hoffe, dass die diesjährige BeVoice-Produktion genauso erfolgreich wird wie letztes Jahr. Es ist unglaublich, in einer Weltmetropole wie Berlin neuen Menschen begegnen und Tanz kreieren zu dürfen. Vor allem die Interaktion zwischen den Schülern und den Dozenten führt oft zu unerwartet schönen Resultaten. Viel Vergnügen bei der Vorstellung!



## Daniel Busch

Lehrer, Verwaltung  
Musikschule Paul Hindemith Neukölln

Wie ging noch mal die Fibonaccizahlenreihe?  
Wie war noch mal das Formelzeichen für Spannung?  
Warum genau sind Bienen noch mal nützlich?

... nun kommt BeVoice zum Thema Oxidation auch noch mit so einer komplizierten Gleichung daher:

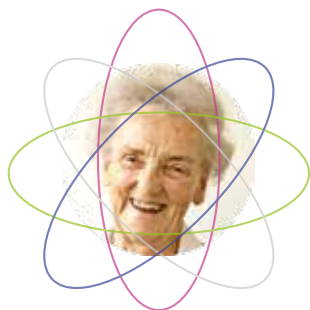
$NL_{-30} + NK_{120} = TaNz + MuSiK$  – das hat doch irgendetwas mit Rost zu tun?!

In meinem Kopf findet sich nur gefährliches Halbwissen.  
Wo ich mich schon als Schüler schwer getan habe mit derart wissenschaftlichen Themen, da krieg' ich doch wohl heute in meinem Alter keinen Zugang mehr dazu...  
Und hab' ich da überhaupt Lust drauf?

Als BeVoice-Kenner weiß ich, dass meine Bedenken völlig fehl am Platz sind.  
Die drei Projekte der vergangenen Jahre haben bewiesen, dass eigene Kompositionen und Texte, dass Musik, Tanz und Gesang hervorragend geeignet sind, wissenschaftliche Themen anschaulich zu erklären. Und dass das Ergebnis - präsentiert von weit über hundert Schülerinnen und Schülern aus Holland und Neukölln - nicht trockene Wissensvermittlung ist, sondern ein großartiger Genuss!

Ich freue mich sehr, dass die Musikschule Paul Hindemith Neukölln erneut eingeladen wurde, sich aktiv an dem wunderbaren Projekt BeVoice zu beteiligen, und bin mir ganz sicher, auch diesmal wird die Gleichung aufgehen!





## Ruth Bickelhaupt

Tänzerin

Diese Frau ist mindestens so außergewöhnlich wie BeVoice: Ruth Bickelhaupt ist 92 Jahre alt und fest entschlossen, dass es nichts Schöneres als Tanzen gibt – erst recht in ihrem beeindruckenden Alter. Furchtlos gesellt sie sich zwischen mehr als 100 junge Leute auf die BeVoice-Bühne, wo sie ein-drucksvoll zeigt: Wer tanzt, der rostet nicht, auch nicht jenseits des 90. Geburtstags.

„Bewegen, bewegen, bewegen, sage ich immer!“

Ruth Bickelhaupt ist das denkbar beste Beispiel dafür, wie schön Oxidation sein kann. Das strahlt sie aus, auch wenn sie längst nicht mehr so glänzend und jung ist wie die BeVoice-Schüler. Die Spuren, die das Leben hinterlässt, sind etwas Wunderbares. Sie stehen für Weisheit und Erfahrung, verbergen den Schatz in einem lange Zeit oxidierenden Menschen.

Ihr Großvater brachte die neunjährige Ruth zum Ballett, unterstützte sie, wo er konnte. Das junge Mädchen tanzte mit Leidenschaft und nicht selten bis die Füße bluteten.

„Immer wieder tat es weh bei den Proben, gerade auf den Spitzen zu tanzen, war sehr schwierig. Aber wenn man's dann geschafft hat, dann freut man sich.“

Ihren ersten großen Auftritt hatte sie einen Tag

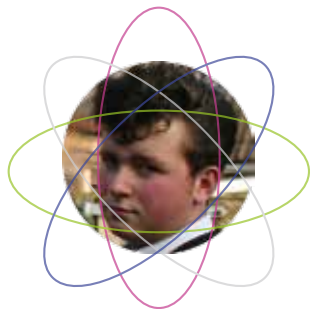
vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs. Mit dem Krieg platzte der Traum von der großen Karriere. Aber sie vergaß das Tanzen nie. Sie führt ein erfülltes Leben, zieht 27 Mal um, bevor es endgültig nach Berlin geht. Der Tod ihres Mannes trifft sie schwer, aber nach einiger Zeit der Trauer schöpft Ruth Bickelhaupt neuen Lebensmut, mit über 80 Jahren: Sie lernt schwimmen und Go-Kart-Fahren, fliegt zu den Niagarafällen, steht mit 85 zum ersten Mal vor der Kamera. In dem vielfach ausgezeichneten Berliner Kurzfilm „Dicke Mädchen“, den ihr Enkel Axel Ranisch gedreht hat, spielt sie schließlich ihre erste Spielfilm-Hauptrolle.

Diese Dame hat sich in ihrer Rente mehr Träume erfüllt als es andere Menschen in ihrem ganzen Leben schaffen. Und mit BeVoice kommt noch einer dazu: endlich kann Ruth Bickelhaupt wieder tanzen, auf der großen Bühne. Als BeVoice-Initiator René Broeders seinen besonderen Gast zum ersten Mal besuchte, fühlte er sich so wohl wie bei der eigenen Oma. Nicht nur wegen Kaffee und Kuchen, sondern vor allem wegen der Begeisterung, Lebenslust und guten Laune, die ihm entgegenschlug.

„Man muss so lange suchen, bis man etwas gefunden hat, woran man Freude hat. Dann hat man auch im hohen Alter noch viel Spaß!“

BeVoice verneigt sich vor Ruth Bickelhaupt.





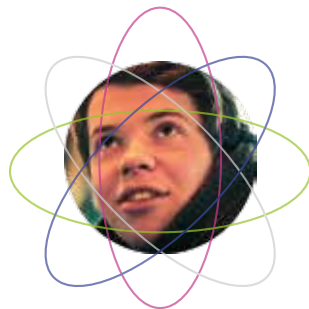
## Donny ter Horst

Bassgitarre

2014 ist mein drittes Jahr als Bassist im BeVoice-Orchester und zum dritten Mal freue ich mich sehr, dabei sein zu dürfen. BeVoice wird nie langweilig!

Es ist immer wieder ein Abenteuer, im BeVoice-Orchester mitzuspielen – man weiß nie, was alles passieren wird. Das ist es, was BeVoice so besonders macht. Kein Tag ist wie der andere. Wir Orchesterleute knüpfen täglich neue Kontakte mit den Schülern aus Deutschland, die wir immer besser kennenlernen. Gemeinsam haben wir viel Spaß!

Kurz vor den Aufführungen arbeiten dann alle hart zusammen. Das Musikerleben ist kein Zucker-schlecken, aber es ist jede Anstrengung wert. Ich bin sehr gespannt auf die diesjährigen Vorstellungen zum Thema Oxidation. Die Komponisten haben sich wieder richtig was einfallen lassen.



## Jörn-Sören Rothe

Vorstandsmitglied Goldener Faden e.V.

Musik, Tanz und Schauspiel faszinierten mich schon immer.

Als ich BeVoice vor 2 Jahren durch Felix Siefert kennenlernte, habe ich mich sofort in das Projekt verliebt. Die Teamarbeit der internationalen Mitglieder und die Zusammenarbeit mit Musikern, Schülern und Tänzern ist etwas ganz Besonderes und jedes Mal aufs Neue eine spannende Herausforderung.

Da ich ein eigenes kleines Musiklabel habe und Veranstaltungstechnik und Management in Berlin Studiere, konnte ich mich gut in BeVoice einbinden.

Als Schatzmeister greife ich dem Projekt nun unter die Arme, was ich als großes Dankeschön ansehe.

codarts



havo voor muziek en dans

Goldener Faden e.V.



## BeVoice $\longleftrightarrow$ Oxidation

Das ist BeVoice vier: Mehr als 100 Schülerinnen und Schüler der Neuköllner Heinrich-Mann-Schule verbringen eine Woche im Kulturstall des Schlosses Britz. Hier treffen sie auf 30 Tänzer und Musikerinnen, die von einer Eliteschule in den Niederlanden nach Berlin kommen und die gleichaltrigen Neuköllner mit einer unbändigen Begeisterung für Tanz und Musik anstecken. Der Chor der benachbarten Albert-Einstein-Oberschule macht sich ebenfalls auf den Weg in den Kulturstall, genau wie eine Hand voll erfahrener Musik- und Tanzdozenten aus Holland. Alle haben ein Ziel: Innerhalb von nur fünf Tagen entsteht eine Musiktheater-Performance, bei der die unterschiedlichsten Menschen aus zwei unterschiedlichen Ländern gemeinsam auf einer Bühne stehen. Kaum zu glauben: Ein Großteil der Teilnehmer hat zuvor noch nie vor Publikum gesungen oder getanzt. Und als wäre es nicht schon genug, so eine Masse junger Menschen innerhalb weniger Tage zu Künstlern zu machen, hat sich Projektinitiator René M. Broeders noch etwas Besonderes einfallen lassen: In jedem Jahr steht BeVoice unter einem anderen wissenschaftlichen Thema, das auf ungewöhnliche Art und Weise über Klang und Bewegung vermittelt wird.

Dank der begeisterten Dozenten und intensiver Zusammenarbeit in der Gruppe steht am Ende der Projektwoche ein fertiges Stück auf der Bühne. In diesem Jahr heißt es „Oxidation“, ein Phänomen aus der Chemie, das 2014 Thema ist.

Die schwierige Frage: Wie lässt sich so ein komplexer Prozess in Musiktheater verpacken? BeVoice liefert die Antworten:

Auf so vielen Ebenen wie möglich soll die Wissenschaft Teil der Bühnenshow werden. Das beginnt bei den Liedtexten, die die Schüler nicht nur singen, sondern an deren Entstehung sie maßgeblich beteiligt sind. Zwei wortgewandte HipHop-Musiker haben gemeinsam mit den Schülern der Heinrich-Mann-Schule Ideen gesammelt und daraus Liedtexte entworfen.

*Alles rein, schon fast zu weiß  
Die Weste hat noch keinen Fleck  
Für jeden Tag, den wir leben  
Bemalen wir sie mit Dreck*

Um den Inhalt der Texte noch besser greifbar zu machen, sind darauf zugeschnitten die Choreografien entstanden: Die Schülerinnen werden zu tanzenden Elektronen und zu beeindruckenden Objekten, die vor den Augen des Publikums nach und nach oxidieren. Die gesamte Bühne und alles auf ihr sind einem langen Oxidationsprozess unterworfen. Der Tanz macht diesen gemeinsam mit Bühnen- und Kostümbild einfach erlebbar.

Gesangstexte und Choreografie führen durch vier Themengebiete, die sich die Schüler selbst ausgedacht haben:

Zu Anfang kommt die pure Chemie, technische Dinge wie Elektronenaustausch oder die für Oxidation elementare Redox-tabelle sind wichtige Stichworte.

Dann folgt der übertragene Sinn: Menschen können einge rostet sein, sowohl körperlich, als auch seelisch. Die Schüler haben Beispiele hierfür gefunden, aus ihrem unmittelbaren Umfeld: Wenn beispielsweise ein Lehrer nach Jahren im Job beginnt, die Lust zu verlieren, dann rostet etwas ein.

*Er lächelt vor Scham  
Er war mal ein Tiger  
Doch heute ist er zahm  
In allem der Sieger  
Doch heute zu lahm....*

Direkt spürbar werden einge rostete Körper auf der BeVoice-Bühne. Tanz kann sie wieder flexibel machen und zum Glänzen bringen.

Doch Oxidation ist bei weitem mehr als ein negativer Begriff. Welcher Mensch sieht nicht gerne einem Tag beim Rosten zu, wenn der Sonnenuntergang den Himmel färbt? Die Großstadt oxidiert mit jedem Tag ein bisschen mehr. Dabei entwickelt sie sich, wir alle sind Teile davon. Ja, auch der Mensch oxidiert: im letzten Themenblock wird das besonders deutlich. Aber auch nach einem langen Leben voll permanenter



Oxidation und Reduktion, ist ein Mensch noch immer besonders, solange er die Entwicklung positiv versteht.

Jedes dieser Themengebiete beginnt mit dem gleichen Eröffnungssong, "Blocksong" genannt, der im Laufe des Stücks aber ebenfalls oxidiert. Die erste Version klingt mächtig, vollgestopft und verspielt. Dann verschwinden immer mehr Elemente, bis am Ende neben wenigen Begleitinstrumenten nur die Hauptmelodie bleibt. Alles, was entbehrlich ist, ist quasi wegoxidiert. Wie zum Beispiel große Lebenserfahrung sorgt die Oxidation am Ende dafür, dass nur das wirklich Wichtige übrig bleibt.

Und so ist auch die Musik voll von Oxidation, hier ist die Chemie am geschicktesten versteckt. Doch das BeVoice-Orchester kann sie hörbar machen. Zwei Beispiele für besonders aufmerksame Ohren:

Das Stück „Die Mauer“ beginnt mit einem Thema auf der Marimba, das dann von den verschiedenen Instrumenten wiederholt wird, die es immer höher schrauben. Genau wie es beim Mauerbau stetig nach oben geht, steigt die Tonhöhe hier kontinuierlich an.

$\text{♩} = 130$

Flute  
Marimba  
Piano

Dann steht die Mauer, ein Koloss aus Stahlbeton, bis später im Stück der Regen kommt. Es entstehen Löcher, nach und nach löst sich das Bauwerk wieder auf, was in der Musik gut zu hören ist. Die Wand aus Sängerstimmen wird instabil, die Instrumente weniger.

„Redox“ ist ein zweites Stück, das raffiniert mit der Chemie spielt: Der Chor beginnt mit dem Vokal „O“, der nicht ganz zufällig als  $\text{O}_2$  für Sauerstoffmoleküle steht.

$\text{♩} = 90$

Soprano I  
Soprano II / Alto  
Alto

Dann folgen zwei Takte mit den Noten f und e und einem Akkord mit erhöhtem Ton, den man als Plus-Akkord notiert. Daraus lässt sich schnell ein chemisches Symbol basteln:  $\text{Fe}^+$  ist ein Eisenion. Dann nimmt sich das Orchester die Redox-tabelle vor: Alle Buchstaben daraus, die sich als Noten spielen lassen, bilden hintereinander gespielt eine Tonfolge. Die Zahlen in der Tabelle bestimmen die Länge der einzelnen Noten:  $\text{Fe}_3...$  ergibt ein f und ein e, jeweils drei Achtel lang. Keiner wusste vorher wie das Ergebnis klingen würde, aber als wäre Oxidation von Grund auf musikalisch, ergibt die Redox-tabelle eine schöne Melodie!

Töne und Elektronen, Atome und Pirouetten, Wissenschaft, Theater und Musik – all das ist BeVoice. Halten Sie Augen und Ohren offen, es verstecken sich noch einige Überraschungen. Viel Vergnügen!

### Drei Komponisten



Florian van der Reijden



Kees van der Heijdt



Martijn Boom



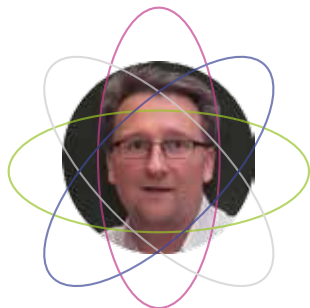
## Chor der Albert-Einstein-Oberschule

Zum ersten Mal steht in diesem Jahr der Chor der Albert-Einstein-Oberschule (AEO) mit auf der Bühne. Mit dieser musikalisch sehr aktiven Schule verbindet BeVoice seit Jahren eine Freundschaft. Der Chor bedeutet für den Gesang jetzt das, was die niederländischen Schüler für den Tanz sind: junge Leute, die ihr Handwerk verstehen und die die Gleichaltrigen der BeVoice-Schule künstlerisch unterstützen. Mit der Hilfe von Chorleiter Uwe Fischer sorgen die Sängerinnen und Sänger der AEO für noch mehr Stimmgewalt bei BeVoice vier.



Gerrit Ansorge, Dario Bartnik, Charlotte Bouchon, Annika Fischer, Gina Geiseler, Gordia Geng, Julian Gülle, Maike Guth, Elisabetta Incoronato, Federica Incoronato, Giulia Karkhoff, Sara Leins, Niklas Lejeune, Yannik Lemcke, Cecilia Lepratti, Robin Mainau, Tabea Martin, Lisa Mattiuzzo, Franziska Mertin, Friederike Mertin, Levin Mikus, Vincent Otto, Lale Oztoprak, Roxana Oztoprak, Luisa Pazelt, Gaia Pilia, Annika Richter, Hannah-Zoe Ribmann, Marieke Röntgen, Henrike Spremberg, Malena Weduwen, Valeria Werner, Malwina Wisniewska, Zelal Yesilyurt, Jonathan Zielke, Moritz Zuchantke, Beyzanur Ari, Roxanne Krämer, Lucilla Lepratti, Annika Neuhauß, Lucie Rank, Belana Sieronski, Kiara Wiechmann





**Prof. Dr. Sebastian Hasenstab-Riedel**

Wissenschaftliche Einleitung

Sebastian Hasenstab-Riedel studierte Chemie an der Universität Würzburg und promovierte 2006 am dortigen Institut für Anorganische Chemie. Gastaufenthalte führten ihn an die Universität Helsinki und an die McMaster University in Hamilton, Kanada. Im Jahr 2013 habilitierte sich Hasenstab-Riedel an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Seit Juni 2013 ist er Professor für anorganische Chemie am Institut für Chemie und Biochemie der Freien Universität. Im Jahr 2011 war er von der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Universitätsprofessoren für Chemie (ADUC) mit dem ADUC-Jahrespreis und 2007 mit dem Kulturpreis Bayern ausgezeichnet worden.

2013 wurde er mit dem „International Young Talent Award in Fluorine Chemistry“ gewürdigt. Er erhielt den Preis für seine Forschung zu hochvalenten neuartigen fluorierten Verbindungen. Diese bei Tieftemperatur erzeugten Verbindungen liegen an der Grenze zur Stabilität und stellen somit einen fundamentalen Beitrag zum Verständnis der chemischen Bindung dar.



**Rudolf Kemmer**

Schulleiter Heinrich-Mann-Schule

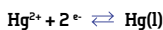
Ich freue mich sehr, dass unser 9. Jahrgang am Projekt BeVoice mitwirken kann. Im gemeinsamen Tanzen, Singen und Theaterspielen können die Jugendlichen Energien und Fähigkeiten entdecken, die im Schulalltag meist zu wenig angesprochen werden. Der persönliche kreative Ausdruck und die Bereitschaft, sich in eine Gruppe einzubringen, müssen sich ähnlich wie bei einer Oxidation verbinden, damit auf der Bühne neue Wirklichkeiten entstehen können. Als Schule mit einem mathematisch-naturwissenschaftlichen Profil (MINT-Schule) freuen wir uns besonders, dass unsere Schüler angeregt werden, ein so grundlegendes naturwissenschaftliches Thema in Beziehung zum Leben zu setzen. So verglich ein Schüler das Verlieben mit einer Oxidation.

Allein + Allein = Gemeinsam + Energie

Als ich letztes Jahr bei BeVoice zuschauen durfte, beeindruckte mich, mit welcher Begeisterung und mit welchem Engagement mit den Schülerinnen und Schülern höchst professionell gearbeitet wurde.

Ein herzliches Dankeschön an das BeVoice-Team, dass unsere Schülerinnen und Schüler dies heuer erfahren dürfen.

Ich wünsche dem Projekt gutes Gelingen.



## Blocksong 1

Text: Felix Siefert

Musik & Arrangement: Kees van der Heijdt

Alles rein, schon fast zu weiß  
Die Weste hat noch keinen Fleck  
Für jeden Tag, den wir leben  
Bemalen wir sie mit Dreck

Suchen nach der Perfektion  
Doch wir lieben Fehler  
Ja, die Fehler mach ich schon  
Fehlerhaft perfekt

## Potential

Musik: René M. Broeders & Florian van der Reijden

Instrumental

## Redox

Musik & Arrangement: Florian van der Reijden

Text: René M. Broeders

O, O!  
Sauerstoffdifluorid, Fluor, Kryptondifluorid  
Wasserstoffperoxid, Natriumpercarbonat, Permanganat  
Dichromat, Bromat, Hypochlorit, Sauerstoff, Schwefel

Chlor, Brom, Iod  
Das Metall kann durch Abgabe der Elektronen  
teilbesetzte Schalen auflösen und so die nächstniedrigere  
stabile Elektronenkonfiguration erreichen!

## Stoffwechsel

Instrumental

Musik: Florian van der Reijden

## Wenn einer fehlt

Text: Felix Siefert

Musik & Arrangement: René M. Broeders

Alle zusammen und niemals alleine  
Jedem das Seine  
Und trotzdem so gleich.

Wir sind unterwegs  
Und die Welt schenkt uns Lachen  
Alles perfekt  
Ja so ist das bei uns  
Wir gehn diesen Weg  
Ganz egal, was wir machen  
Es ist alles gut  
Ja so ist das bei uns.

Doch Streit bleibt nicht fern  
Haben Angst vor der Wahrheit  
Nicht so perfekt  
Wollen uns nicht verlieren  
Haben uns doch so gern  
Doch dann kommt diese Klarheit  
Denn nichts bleibt für immer  
Wir werden verlieren

Alle zusammen und niemals alleine  
Jedem das Seine  
Und trotzdem so gleich.

Das ist Vertrauen  
Hier kennt jeder jeden  
Es gibt kein Geheimnis  
Wir tauschen uns aus  
Keiner kann es versauen  
Über alles reden  
Kenn alle Geschichten  
Wir tauschen uns aus.  
Kommt jemand dazu  
Lenkts in andere Bahnen  
Die Spannung ne andere  
Das macht uns kaputt  
Das ist ein Tabu  
Ja wer konnte das ahnen  
Verbindung durchbrochen  
Das macht uns kaputt.

Alle zusammen und niemals alleine  
Jedem das Seine  
Und trotzdem so gleich.

So viel Energie  
Hier bei unserer Bindung  
Egal was passiert  
Ja wir halten zusammen  
Stress gibt es nie  
So ist unsere empfindung  
Ja wir sind ein team  
Und wir halten zusammen.



## Blocksong 2

Musik & Arrangement: Kees van der Heijdt

### Krampfhaft jung

Text: Christopher Siefert

Musik & Arrangement: Kees van der Heijdt

Das Handy, es klingelt  
Die Jungs gehen raus  
Der Ring eine Fessel  
Und er bleibt zu Haus  
Die Freunde enttäuscht  
Die Frau hat die Macht  
Weil ers fast bereit  
So lang nicht gelacht

Sie sagt doch immer  
Sie mache sich Sorgen  
Es wird langsam schlimmer  
Er sagt: „Vielleicht morgen“  
Auf den Parties bekannt  
Der Typ der gern lacht  
Doch jetzt isst er Kuchen  
Und spielt dabei Schach.

### Atoms

Musik & Arrangement: Martijn Boom & Florian van der Reijden  
Instrumental

### Der Lehrer

Text: Christopher Siefert

Musik & Arrangement: Kees van der Heijdt

Er lächelt verschmitzt  
Und wirkt leicht verschwitzt  
Sein Gesicht puderröt  
Weil es sich erhitzt  
Er kann es nicht fassen  
Dass jeder nur sitzt

Sein Witz kam nicht an  
Weil ers nicht mehr kann  
Er lächelt vor Scham  
Er war mal ein Tiger  
Doch heut ist er zahm  
In allem der Sieger  
Doch heute zu lahm...

# Die Stadt oxidiert

## Blocksong 3

Musik & Arrangement: Kees van der Heijdt

### Die Stadt

Text: Felix Siefert

Musik & Arrangement: René M. Broeders

Wir tauchen ein  
In die Stadt  
Getaucht in rot  
Und wir erinnern uns dran

Wir sind allein  
Alles wird matt  
Fast farbenlos  
Doch wir erinnern uns gerne daran

Die Zeit färbt alles rot, die Zeit färbt alles rot

Wir gehen heim  
Raus aus der Stadt  
Im Abendrot  
Und wir erinnern uns dran

Der Tag vorbei  
Alle sind platt  
Wir lassen los  
Doch wir erinnern uns gerne daran

Ich werde wach  
Und alles ist wie neu  
Noch kann ich spüren  
Doch schon bald ist es weg

Aus Tag wird Nacht  
Alles verliert seinen Glanz  
Würds so gerne fühlen  
Doch nun ist es so weit von mir entfernt

Ich schlafe ein  
Und alles ist wieder gleich  
Was ist denn los?  
Es ist gar nichts wie neu

Der Sonnenschein  
Verleiht so allem seinen Glanz  
Jetzt kann ichs fühlen  
Doch es bleibt nicht so lang wie ichs mir wünsch

Wir tauchen ein...

Alles rot... alles rot...  
Und wir erinnern uns gerne daran.

### Die Mauer

Text: Felix Siefert

Musik & Arrangement: Florian van der Reijden

Grau, groß und stark  
Die Fassade karg  
Gefürchtet von jedem  
Der mich versucht, zu überqueren

Liebles bemalt  
Im inneren verstaht  
Steh ich in Berlin  
Dank mir kann keiner fliehn

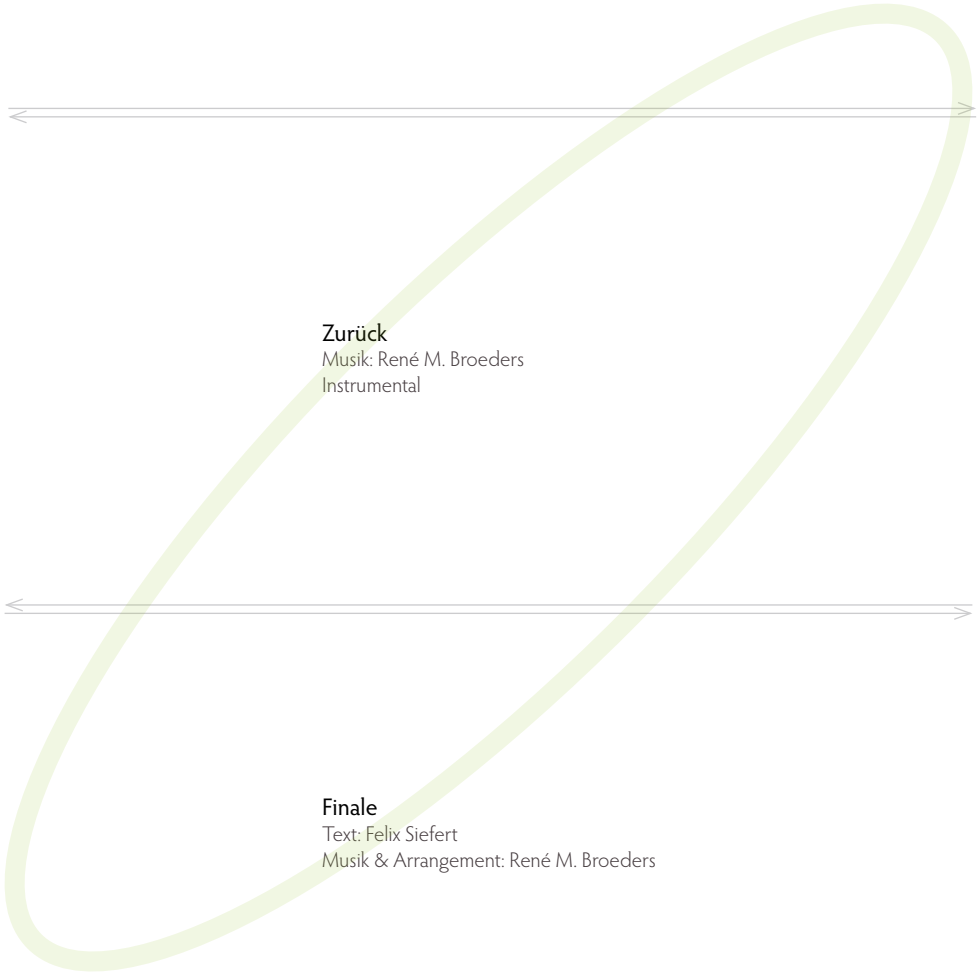
Löcher noch klein  
Lassen Regen hinein  
Die Zerstörung beginnt  
Ich fang an zu zerfallen

Schwach steh ich da  
Mein Ende so nah  
Mein Inneres wird sichtbar  
Und sie gehen an mir vorbei

# Der Mensch oxidiert

## Blocksong 4

Musik & Arrangement: Kees van der Heijdt



## Unser Team

Initiator und künstlerischer Leiter  
Komposition/Arrangement, Texte  
René M. Broeders

Choreografie  
Leitung der Introdans-Ausbildungsabteilung  
Adriaan Luteijn

Dirigent  
Roberto Bautista Rangel

Team Introdans Interactie  
Tanzinstruktion und Choreografie  
Lobke van der Sanden, Anna Schmidt,  
Chantal de Vries, Vincent Wolf

Musikbibliothek, Projektvorbereitung  
Produktionsassistenz  
Richard Trouborst

Gesangsworkshops  
Juliana Martina Bernal  
Tessa Beijer

Bühnenmeister  
Steffko Gruschka

Fotografie & Dokumentation  
Erik-Jan Ouwerkerk, Richard Trouborst, Marcus Baetz

Projektvorbereitung  
Moderation der wissenschaftlichen Einleitung  
Bühnenbild und Website  
Konrad Spremberg

Bühnentechnik und Projektion  
Patrick Voogsgeerd

Lichttechnik  
Koen Reijntjes

Tontechnik  
Lukas Witte

Projektmanagement  
Dorien Rozing, Charlotte Lachman, Michelle de Wit,  
Richard Trouborst

Projektassistenz  
Lena Graetsch, Philipp Galonska, Christopher Siefert

Finanzen  
Projektvorbereitung und -unterstützung  
Jörn-Sören Rothe, René Heise

Grafisches Design, Website, Programmheft, Projektion,  
Projektvorbereitung und -unterstützung  
Wim van Alem

Managerin INTRODANS  
Anniekie Vervoort

Begleiter der HMD Rotterdam  
Elly Broeren, Karin Bijl, Birgit Lankiewicz

Musikschule Paul Hindemith Neukölln  
Daniel Busch, Anorta Buder-Döring, Stefan Kelber,  
Rob Gutowski, Susanne Pudig

Chorleiter Albert-Einstein-Oberschule  
Uwe Fischer

Beratung Chemie  
Wim van Vossen

Vielen Dank  
Daniel van der Heijden (HMD Rotterdam), Sonja  
Kramer, Hannes Bäer (Schloss Britz), Nane Bache,  
Jörn-Sören Rothe, René Heise, Wart Kamps,  
Daniel Cornelissen (Goldener Faden e. V.),  
Paul Cornelissen, Loe Mesman, Wart Kamps  
(Stichting Try-Out Theater Rotterdam).

Frau Setzepfand, Frau Thomas (Stadt und Land),  
Frank Zeeb, Hakan Soylu, Maaïke de Vries (Alliander)  
Burkhard Reuss, Beate Ellrich, Kerstin Mache, Heloise  
Le Masne (Total Deutschland), Evelin Michael,  
Regina Fleck, Pfarrerin Baas (Ev. Kirche Britz), Christine  
Tammer (Ev. Kirche Lichtenberg), Herr Poschadel  
(Polizei Abschnitt 55), Klaus Kühn (3 Köche), Ines und  
Andreas Seeliger (Bäcker Tillmann), Frau Kasischke  
(Kaller & Kaller), Corrie Minnigh, Kristine Müller,  
Daniel Pichert, Trudy Bittner Rosser, Cordula Simon  
und der Bezirksbürgermeister Herr Buschkowsky.

Spezieller Dank an unsere Gastfamilien und die  
Galerie Dutch Art & Design Berlin.





Foto: Richard Trouborst

## Unseren Sponsoren & Partnern: Herzlichen Dank!

### Sponsoren



### Partner





**9 JAHRE!  
GUTE TATEN**

**STADT UND LAND**



Du  
Petra Kerstin  
Elke Monika Sabine  
Martina Ute Katrin Ines Katja Christine  
Yildiz Anja Birgit Heike Manuela Marlies Rascha  
Sylvia Cornelia Beate Nicole Susanne Nadine  
Angela Claudia Jana Lisa Angelika Annett Andrea  
Aileen Astrid Anika Bahar Babette Barbara Beatrice  
Corinna Carola Cindy Christiane Carolin Cathleen  
Carmen Christina Dagmar Doris  
Daniela Dajana Ellada Evgenia  
Eveline Eva Gritt Gudrun  
Gabriela Gundula  
Honorata Hannelore

Heidemarie  
Heidrun Helga  
Ilona Inka-  
Marina Irina Julia Jessica  
Jenny Jeannette Jolanta  
Joanna Jutta Jennifer Konstanze  
Karin Katharina Kirsten Lena Lisa-  
Marie Marianne Marie Marion  
Madelaine Melanie Maritta  
Mirjam Marlit Nathalie  
Olivia Roxelane  
Regina  
Raphaella  
Rima Sigrud  
Sara Suzan  
Simone  
Sandra  
Sybille Carsten

Sanja Steffi Sophia Saskia Sissy  
Stephanie Silke Timea Tina  
Ursula Ulrike Viola Verena  
Vallzona Lukas Jürgen Torsten  
Frank Thomas Uwe Andreas  
Jan Heiko Stefan Michael Jens Bernd Holger Ralf  
Henry Christoph Sie Wir Lutz Tobias Sebastian  
Cihan Kai André Armin Axel Alexander Bernhard Benjamin  
Brian Christian Conrad Dirk Detlef Dawid Eduard Ewald  
Erich Egbert Franz Friedhelm Gerald Georg Gregor  
Günter Gerd Gerhard Helmut Hans-Joachim Ingo Ilker  
Jean-Philippe Jörg Joachim Jochen Karl-Friedrich Kris  
Klaus Lutz Lothar Marcel Max Mathias Mario  
Martin Norman Norbert Olaf Pascal Peter  
Philipp Rainer Roland Robert Ronald René  
Reinhard Rolf Siegfried Steffen Steven  
Titus Ullrich Udo Vincent Werner  
Wolfram Wolfgang Ich

**90 Jahre STADT UND LAND – 90 gute Taten**  
**Wir helfen dort, wo unsere Mieter zu Hause sind.**

[www.stadtundland.de](http://www.stadtundland.de)

